

## MYANMAR (BURMA)

### Land / Region

Myanmar (Burma), Rakhine State

### Thema

Gesundheits- und Hygiene-Kits als humanitäre Hilfe für Vertriebene in Lager in Sittwe, Rakhine

### Schwerpunkt

Nothilfe

### Dauer

20.8.2012 bis 31.3.2013

### Kosten

USD 200'000.-

---

## PROJEKTBESCHREIB

### Ausgangslage

Die Spannungen zwischen den ethnischen Rakhinern und muslimischen Minderheiten nahmen im Staat Rakhine im Juni 2012 drastisch zu. Die Folge war weitverbreitete Gewalt in Rakhine, dem westlichen Staat von Myanmar, und führte dazu, dass die Regierung Myanmar am 10. Juni den Ausnahmezustand erklärte und UNO- sowie internationales NGO-Personal vorübergehend abgezogen wurde. In und um die Stadt Sittwe und die umliegenden Orte (Maungdaw, Buthidaung, Rathedaung, Ponnagyun und Pauktaw) konzentriert, trieb die Gewalt Zehntausende der Zivilbevölkerung beider Seiten in provisorische Lager mit geringem Zugang zu Wasser und sanitären Anlagen. Zusätzlich brachte die extrem mangelhafte Nahrungsmittelversorgung einen sich weiter verschlechternden Ernährungszustand mit sich.

Laut offiziellen Zahlen der Regierung gab es per 4. November 2012 über 110'000 vertriebene Menschen in Rakhine. Diese waren in über 60 Vertriebenenlagern in Sittwe und Maungdaw untergebracht. Der weitverbreiteten Zerstörung von Eigentum sind bisher ca. 4'800 Häuser durch Brandstiftung zum Opfer gefallen und die beiden Gemeinden bleiben durch Sicherheitskräfte voneinander getrennt, um weitere Vorfälle zu vermeiden. Das Informationsministerium erklärte, dass aufgrund der Gewaltausschreitungen bisher bereits 78 Menschen getötet und 87 verletzt wurden (Angaben Herbst 2012). Obwohl die Situation weiterhin angespannt ist, verbesserte sich der Zugang für die NGOs in die betroffenen Gebiete langsam; besonders konfliktssensitive sowie transparente humanitäre Hilfe sind jedoch weiterhin notwendig.

Ein kleineres Save the Children-Team kehrte nach Rakhine zurück um dort die Sicherheitslage einzuschätzen, während ein größeres Team in Sittwe und den zwei Gemeinden Rathedaung und Pauktaw, wo es bereits bestehende aber momentan ausgesetzte Save the Children-Projekte gibt, zum Einsatz kam, um dort die aktuelle Bedarfslage zu analysieren.

### Projektziele

Die Verteilung von dringend notwendigen Gesundheits- und Hygiene-Kits an 3'700 schutzbedürftige, vom Konflikt betroffene Haushalte vertriebener Menschen zur Unterstützung von Kindern und ihren Familien in Not.

### Kontakt:

Larissa Mettler | Leiterin Programme | **Save the Children**  
Scheuchzerstr. 64 | CH-8006 Zürich  
T Direkt +41 44 267 70 04 | Skype: larissa.mettler2 | [larissa.mettler@savethechildren.ch](mailto:larissa.mettler@savethechildren.ch)

## Interventionsmethoden und Begründung

Save the Children verfügt sowohl über die Erfahrung als auch über die notwendigen Kapazitäten im Land um Hilfsgüter schnell zu beschaffen, transportieren und ausliefern zu können, wobei auf Lieferanten in Yangon zurückgegriffen wird mit denen wir bereits bestehende Bereitschaftsabkommen haben. *Non-Food-Item-Kits* (NFI Kits) können innerhalb von vier bis sieben Tagen nach Eingang einer Bestellung verpackt und versendet werden.

Eine agentur- und sektorübergreifende Analyse des kurzfristigen Bedarfs von Vertriebenen wurde an über hundert Standorten in vier Gemeinden durchgeführt. Diese Analyse ermittelte die Hauptbedürfnisse innerhalb der Rubriken Nahrungsmittel, Wasser/Hygiene/sanitäre Anlagen und Gesundheit. Die Analyse zeigte auch, dass obwohl aktuell genug Wasser für häusliche Zwecke und hygienische Bedürfnisse vorhanden ist, nur 31% der vertriebenen Bevölkerung Zugang zu *sauberm* Trinkwasser hat. Es gibt nicht genug Brennholz zum Abkochen von Wasser und nicht genügend Speichermöglichkeiten, ausserdem fehlt das Wissen zur sicheren Nutzung des Wassers.

Rat wurde vom erfahrenen Save the Children Personal, das in Sittwe lebt und arbeitet, eingeholt, da sie bereits während der Wirbelstürme Nargis und Giri für die NFI-Verteilung zuständig waren. Artikel für die modifizierten Gesundheits- und Hygiene-Kits basieren auf der Datenauswertung der Bedarfsanalyse. Die Artikel dieser Kits sollen die Zielbevölkerung vor allem darin unterstützen, ihre sanitäre- und hygienische Situation zu verbessern, was wiederum dem sich verschlechternden Ernährungs- und Gesundheitszustand entgegen wirkt.

Ausgewählte Artikel der Gesundheits- und Hygiene-Kits werden:

- die Sammlung, Lagerung und Aufbereitung sauberen, sicheren Wassers ermöglichen, unter anderem durch Regenwasserauffangbehälter und Wasseraufbereitung
- die Haushalte mit grundlegenden Hygieneartikeln (Seife, Reinigungsmittel, Handtücher) versorgen, so dass eine hygienische Grundversorgung gewährleistet ist
- die Haushalte mit Decken und Moskitonetzen versorgen und so elementare Gesundheitsbedürfnisse erfüllen

Schulungen bezüglich der Verwendungszwecke aller Artikel werden bei der Verteilung durchgeführt.

## LeistungsempfängerInnen

Rund 3'700 Haushalte Vertriebener beider Gemeinden. Lebensrettende Nothilfe gelangt somit an rund 24,000 Frauen, Männer und Kinder. Der Anteil von Kindern unter 18 Jahren beträgt 55%.

## Erwartete Resultate

Hygienezustände waren in den betroffenen Gebieten bereits vor der Vertreibung begrenzt. Sollte nichts unternommen werden, so wird sich der Gesundheits- und Ernährungszustand voraussichtlich mit dem Beginn der Regenzeit und anderer erschwerender Faktoren wie dem limitierten Zugang zu Frischwasser und sanitären Anlagen, dem unterbrochenen Zugriff auf Lebensmittel und der medizinischen Grundversorgung weiterhin verschlechtern. Die rechtzeitige Bereitstellung und Verteilung von Gesundheits- und Hygiene-Kits wird Haushalte mit Artikeln zur Sammlung, Lagerung und Verarbeitung von sauberem, sicherem Wasser sowie mit Hygieneartikeln versorgen. Diese Kits werden die Lebensmittelversorgung insofern erleichtern, als dass Speisen hygienisch und mit sauberem Wasser zubereitet werden können und somit das Risiko von Durchfall und anderen durch Wasser übertragenen Krankheiten reduziert werden kann.